Herr über 300 Flugzeuge

Autor(en): **Kürsener, Jürg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **84 (2009)**

Heft 11

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717781

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Herr über 3000 Flugzeuge

Die U.S. Air Force ist mit ihren fliegenden Verbänden zweifellos die stärkste Organisation dieser Art in den U.S.-Streitkräften. Aber auch die amerikanische Marine verfügt über eine eigene beträchtliche Luftwaffe (Naval Air Force). Über eigene Luftmittel verfügen zudem das U.S. Marine Corps und die U.S. Army. Vizeadmiral Thomas Kilcline Jr. ist derzeit Commander, Naval Air Forces, also Kommandant der Marineluftwaffe.

OBERST I GST JÜRG KÜRSENER, LOHN-AMMANNSEGG

Vizeadmiral Thomas «Tom» Kilcline Jr. stammt aus einer traditionsreichen Marinefamilie. Bereits sein Vater war Marineoffizier und flog Einsätze im Korea- und Vietnamkrieg. In seiner letzten Verwendung bis 1983 war er Kommandant aller Marineflieger im Atlantikbereich und damit Herr über neun Flugzeugträger und 15 Luftstützpunkte.

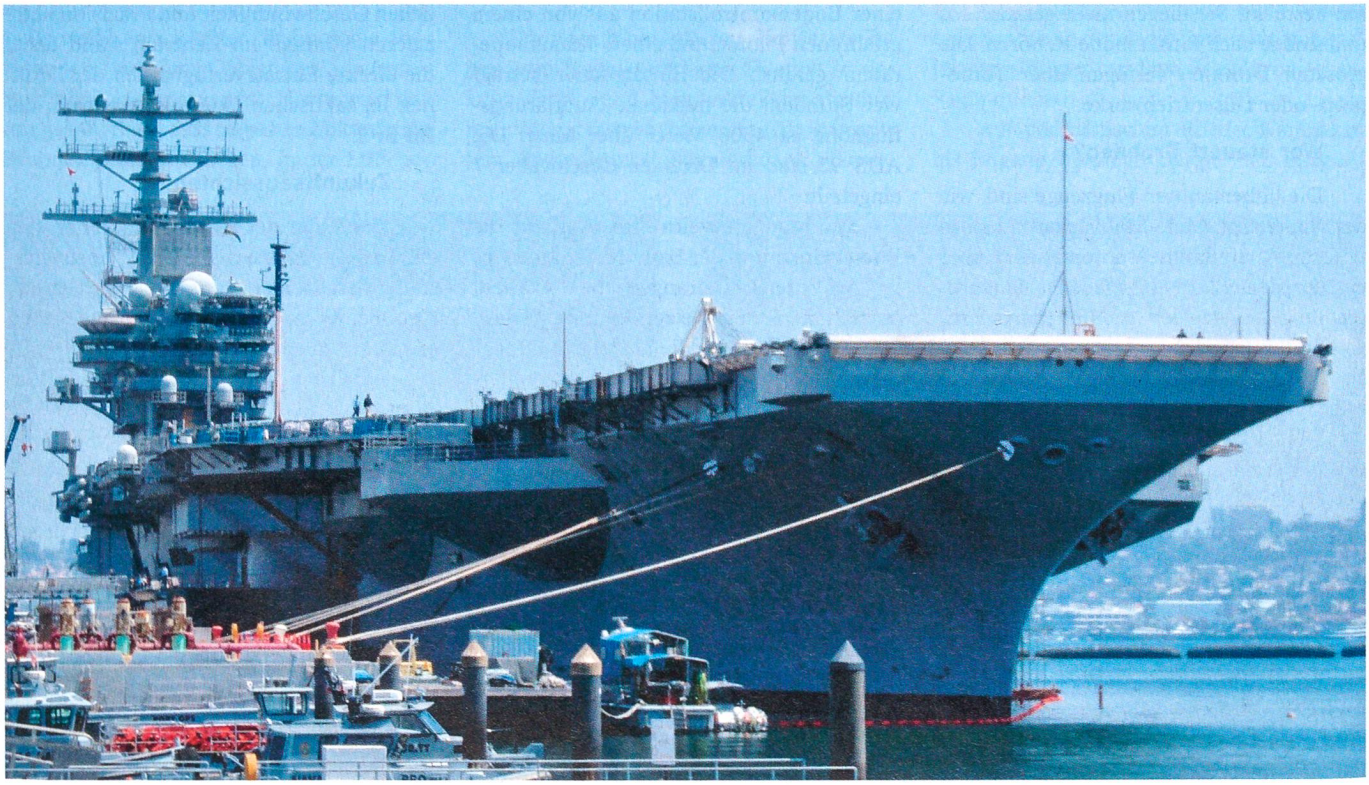
Der Zufall will es, dass sein Sohn «Tom» heute ebenfalls als Vizeadmiral Herr über sämtliche Formationen der Marineluftwaffe – im Atlantik und im Pazifik – ist. Für den Atlantikbereich steht diesem ein Konteradmiral zur Seite. Kilcline ist damit Herr über 11 Flugzeugträger, 11 trägergestützte Marinefliegergeschwader, über zahlreiche weitere Fliegerverbände und über knapp 3000 Flugzeuge und Helikopter.

Konteradmiral

Kilcline ist ein hoch engagierter und begeisterter Pilot, dessen Fliegername «Killer» darauf hindeutet. Er schloss die Marineakademie von Annapolis 1973 ab und wurde 1975 zum Piloten brevetiert. Mit über 5300 Flugstunden und rund 1150 Trägerlandungen gehört er zu den erfahrensten Marinepiloten.

Im Verlaufe der Jahre flog er unter anderem die F-4 Phantom II, A-4 Skyhawk, F-14 Tomcat, FA-18 Hornets sowie den F-5 Tiger II. In den Golfkriegen flog er zudem 63 Kampfeinsätze. Er kommandierte eine Tomcat-Staffel in Japan, das Marineflieger-Geschwader 14 auf dem Flugzeugträger USS Abraham Lincoln im Pazifik sowie als Konteradmiral die Schiffe und Flugzeuge der Träger-Kampfgruppe 2 (USS Theodore Roosevelt) im Atlantik. Wie üblich werden die Offiziere der U.S. Navy zwischen ihren «Frontverwendungen» immer wieder intellektuell geschult, so auch Kilcline.

Er hat einen Studienlehrgang am Naval War College (Systems Management) und einen am National War College (National Security Strategy) mit jeweils einem



Vor dem Büro des Commander, Naval Air Forces, liegt die USS Ronald Reagan vertäut. Sie ist mittlerweile in einen Einsatz in den Westpazifik und in den Indischen Ozean gefahren.

Master abgeschlossen. Er war ferner während zwei Jahren Verbindungsoffizier des Admiralsstabschefs am National War College in Washington, D.C. Dort begegnete ihm der Autor zum ersten Mal. Europa kennt er aus einer Verwendung als Assistent des Stellvertretenden Befehlshabers der U.S.-Streitkräfte in Europa.

Heute ist Tom Kilcline Herr über 3000 Flugzeuge und Helikopter sowie über 98 000 Piloten und Mannschaften. Der Anteil an unbemannten Flugzeugen für Aufklärungszwecke aber auch für bewaffnete Einsätze nimmt ständig zu.

Einsatztauglich

Zu den 3000 landgestützten und trägertauglichen Maschinen gehören im wesentlichen: 940 F/A-18 Hornets und Super Hornets, 110 EKF-Maschinen (EA-6B Prowler , EA-18G Growler), rund 70 E-2C Hawkeye-Radarfrühwarnflugzeuge, 70 Transportflugzeuge aller Art, 160 P-3C Orion-Langstreckenaufklärer, 70 Spezialflugzeuge, 700 Trainingsflugzeuge, 50 Versuchs- und Testmaschinen, 600 Helikopter aller Art und circa 42 Dronen.

Zu Letzteren gehören beispielsweise auch die auf Kreuzern, Zerstörern und Fregatten eingesetzten Uboot-Abwehr-Helikopter oder die auf Versorgungsschiffen eingesetzten Maschinen.

Kilcline ist für die Ausbildung der fliegenden Besatzungen, des Bodenpersonals, für die Wartung und für die Flugzeugträger verantwortlich. Er hat Personal und Material einsatztauglich zu machen. Sobald ein Flugzeugträger in einen Einsatz fährt, wechselt die Zuständigkeit. Schiff und Marinefliegergeschwader werden dann den jeweils operationellen Befehlshabern im Pazifik, im Atlantik, im Persischen Golf oder in Europa, und dort den jeweils zuständigen Kommandanten der nummerierten Flotten (zum Beispiel dem Kommandanten der 6. Flotte im Mittelmeer oder jenem der 7. Flotte im Westpazifik) unterstellt.

Im Hauptquartier

Kilcline ist begeistert vom Zustand der zurückgekauften F-5E/F Tiger-Kampfflugzeuge aus den Beständen der Schweizer Luftwaffe. Er ist vor allem beeindruckt von der Qualität und der Sauberkeit der Maschinen, die bei weitem nicht jene Flugstundenzahl aufweisen, wie dies üblicherweise bei amerikanischen Maschinen der Fall ist.

Jetzt werden diese Flugzeuge in den Versionen E, F und N an der Navy Fighter Weapons School, vor allem aber zur Schulung des Luftkampfes im Rahmen der Aggressor Squadrons auf dem Luftstützpunkt von Nellis in Nevada eingesetzt. Dort sollen sie noch etliche Jahre fliegen.

Bilder: Kürsener

Vice-Admiral Thomas J. Kilcline Jr. ist Befehlshaber der Marineluftwaffe der U.S. Navy, in seinem Büro auf der Naval Air Station North Island von San Diego.

In seinem Hauptquartier auf der Naval Air Station (NAS) North Island auf Coronado mit Blick auf die wunderschöne Bucht von San Diego empfängt Kilcline seinen Gast. Sein Büro ist mit Erinnerungen an seine Laufbahn dekoriert, mit den typischen Baseballmützen, mit Coins, mit Fotos und mit anderen «Memorabilias».

Draussen vor seinem Büro liegt der zweitjüngste Flugzeugträger der U.S. Navy vertäut. Die USS Ronald Reagan bereitet sich auf eine sechsmonatige Verlegung in den Westpazifik und den Persischen Golf vor. Es wird die vierte innerhalb von vier Jahren sein.

Die Lücke, die sich zwischen der abnehmenden Zahl an Flugzeugträgern und dem steigenden Bedarf an deren Einsätzen stetig öffnet, ist ein grosses Dilemma. Belastungen von Mensch und Material, die sich aus dieser steigenden Frequenz von Einsätzen ergeben, sind ein Sorgenkind von Kilcline, der eben von einem Besuch auf der vor Kalifornien kreuzenden USS Nimitz zurückgekehrt ist.

Der passionierte Pilot fliegt noch immer und will sich durch häufige Truppenbesuche ein Bild vor Ort machen. Nur so kann er die anstehenden Herausforderungen kompetent angehen und lösen.

Oberst i Gst Jürg Kürsener, Lohn-Ammannsegg, ist Chefredaktor der Military Power Review. Für den SCHWEIZER SOLDAT schreibt er seit Jahrzehnten über die amerikanischen Streitkräfte. Die Bilder stammen von ihm.